

PIMP

your town!



AUF 1 WORT - DIE MINI-INTERVIEWS

	Wie kamen Sie zur Politik?	Was ist Ihr Lieblingsantrag in diesem Projekt?	Geben Sie ein Projektfeedback in 3 Worten	Wie haben Sie als Jugendliche*r über Politik gedacht?
Wilfried H. Engelke Ratsherr	Ich habe mich gefragt, was die Politiker*innen für einen Mist machen und von Zuhause kam, dass ich es besser machen soll.	Bienenwiesen in Hannover	Macht weiter so.	Politiker*innen sind „die da oben“.
Julian Klippert Ratsherr	Schon in der Jugend war das Interesse an der Politik präsent.	Dönerbude in der Schule	Niederschwellig, Engagement, innovativ.	Politik war schon immer wichtig und spannend.
Bruno Gill Ratsherr	Durch die Einschulung der Tochter, die Schule sollte geschlossen werden.	Unterkünfte für Geflüchtete	Spaß, Begeisterung, Teamgeist.	Ich habe schon immer Politik gemacht.
Dr. Daniel Gardemin Ratsherr	Ich wohne mit meiner Familie direkt in der Stadt und dort habe ich gesehen, dass viele Dinge nicht so sind wie ich sie gerne hätte.	Gebäude für Obdachlose in denen sie schlafen können und versorgt werden.	Starke Beteiligung von unten.	Ich war schon damals politisch interessiert, habe aber noch nicht gewusst in welchem Bereich ich mich engagieren möchte.
Norbert Gast Ratsherr	Als die damalige Bundesregierung wieder in die Atomkraft einsteigen wollte, wusste ich, jetzt muss ich mich engagieren.	Regionale Fairtrade-Produkte	Schülerbeteiligung, Engagement, Schüleraustausch.	Ich war schon früh politisch interessiert und habe die Menschen und ihre Interessen betrachtet.
Adam Wolf Ratsherr	Ich war als Journalist in Krisengebieten und wollte es besser machen unterwegs. Außerdem habe ich als Schulleiternrat Probleme in der Digitalisierung gesehen.	Lernfreiheit, kostenlose Schulmaterialien	Jugend, Selbstbewusstsein, Demokratie.	Sie war weit weg, elitär, korrupt und eigennützig, ein „Dirty Business“.
Lars Kelich Ratsherr	Durch den Irakkrieg und dadurch, dass ein blinder Lehrer an meiner Schule durch den Einsatz der Politik an der Schule bleiben durfte.	Döner an jeder Schule	Innovativ, sozial, zukunftsweisend.	Sie war mir bis 16 fern, bis ich gemerkt habe, dass die Politik auch mich betrifft.
Thomas Klapproth Ratsherr	Ich wollte immer mitgestalten. Das geht nur in der Politik.	Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder	Spaß, Wissen und Lust an Politik.	Ding der Erwachsenen. Wenig Schnittpunkte. „Das machen die alten weißen Männer“.

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Das politische Geschehen in der eigenen Stadt kann man direkt beobachten, und man ist nicht selten unmittelbar von lokalpolitischen Entscheidungen betroffen. Wird der Spielplatz im Park modernisiert? Oder der alte Fahrradweg saniert? Bekommt mein Fußballverein endlich den Zuschuss für den neuen Rasen? Und auch: Wird unsere Schule umgebaut? Das sind einige der (An)Fragen, die wir als Stadtverwaltung tagtäglich beantworten und um die wir uns kümmern.

Aber das können und wollen wir nicht alleine tun. Eine demokratische Gesellschaft lebt davon, dass sich die Bürger*innen für ihre Stadt engagieren sowie politische Entscheidungen mitgestalten. Und damit kann man gar nicht früh genug anfangen! „Pimp Your Town“ bietet Schüler*innen die Möglichkeit, spielerisch in die Rolle von Kommunalpolitiker*innen zu schlüpfen. In Hannover ist das Planspiel längst zu einer Institution geworden. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei dem Verein „Politik zum Anfassen“ bedanken, der es ins Leben gerufen hat.

Es ist ein Prozess, der für alle von Bedeutung ist: Die Schüler*innen lernen die Kommunalpolitik der eigenen Stadt besser kennen, und wir als Verwaltung gewinnen junge Menschen, ihre Ideen, ihre Meinung und ihre Initiative, um das Stadtleben auch in Zukunft positiv zu beeinflussen. Denn Kommunalpolitik ist wichtig, und sie beginnt vor der eigenen Haustür!

Liebe Schüler*innen, nur wer sich beteiligt, kann etwas verändern! Die Bürger*innen-Beteiligung hat in der Landeshauptstadt einen sehr hohen Stellenwert und findet auf unterschiedlichen Ebenen und zu diversen Themen statt – von der Umgestaltung eines Spielplatzes über die Stadtentwicklungsprogramme bis hin zu Bürger*innen-Befragungen.

Deshalb: Beteiligt euch, und lasst uns Hannover weiterhin so lebenswert gestalten: Let's Pimp Our Town!



Belit Onay
Oberbürgermeister



Foto: LHH/S. Wolters

	Wie kamen Sie zur Politik?	Was ist Ihr Lieblingsantrag in diesem Projekt?	Geben Sie ein Projektfeedback in 3 Worten	Wie haben Sie als Jugendliche*r über Politik gedacht?
Belgin Zaman Ratsherr	Ich bin immer politisch interessiert gewesen und habe kandidiert, weil ich mitgestalten wollte.	Kostenlose Bahntickets für Flüchtlinge	Schul- und Jahrgangsübergreifend schwierige Themen gemeinsam bearbeiten, direkter Kontakt mit der Politik.	Politik war etwas abstraktes, keinen Zugang, kennt man nur aus dem Fernsehen.
Thomas Hermann Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover und Ratsvorsitzender	Durch die Schule und das Elternhaus.	Ich favorisiere alle Anträge zum Thema Sauberkeit, sei es im öffentlichen Raum, in den Schulen oder im ÖPNV.	Ein großes Lob an alle Schüler*innen für die offenen Augen und Ohren, die beim Entwickeln der Anträge Pate gestanden haben, für die engagierten Diskussionen in der Ratsversammlung! Es macht jedes Mal sehr viel Freude für mich als Ratsvorsitzenden zu sehen, wie sehr sich junge Menschen für kommunalpolitische Herausforderungen interessieren und unser Stadtleben mitgestalten möchten.	Sehr positiv. Die Ostpolitik Willy Brandts hat mir persönlich viel Erleichterung gebracht. Es hat mich ermutigt mehr Demokratie zu wagen.
Hülya Iri Ratsfrau	Mir war es wichtig, dass mehr Frauen in der Politik vertreten sind, aber auch Frauen mit Migrationshintergrund.	Mehr Jugendzentren	„Pimp Your Town!“ kaum wegzudenken.	„Interessiert mich nicht.“

LUST AUF MEHR?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!

www.pimpyourtown.de/hannover



Diese Muster haben wir während des Planspiels fotografiert. Erkennst Du sie wieder?

1. CRASHKURS

Zum Einstieg in das Thema Kommunalpolitik führten wir drei Crashkurse durch. In dem ersten Crashkurs lernten wir, wofür Bund, Land und Kommune zuständig sind, in dem wir den Ebenen Begriffe zuordnen sollten. Bei der zweiten Aufgabe wurde uns der Text „Ein Tag im Leben von Jessica Meyer“ vorgelesen und wir mussten immer auf den Tisch klopfen, wenn in dem Text etwas vorkam, wofür die Kommune zuständig ist. Der dritte und letzte Crashkurs hieß „Wer darf in den Rat?“. Dort wurden Personen vorgestellt und wir mussten entscheiden, ob diese Personen sich für den Stadtrat Hannover aufstellen lassen dürfen. Die Mitglieder müssen zum Beispiel einen europäischen Pass haben.



2. AUSSCHUSS-AGS

Die Ideen, welche Schüler*innen zur Verbesserung der Stadt sammelten, wurden am Ende des ersten Tages zu Anträgen formuliert. Am zweiten Tag wurden in den Fraktionen dann die drei Ausschüsse „Lokaler Integrationsplan (LIP)“, „Bau und Kultur“ und „Jugend, Soziales, Bildung und Sport“ gebildet. Die Anträge vom ersten Tag liegen dann als Tagesordnungspunkte vor, welche in den Ausschuss Gruppen mithilfe eines Ratsmitglieds aus dem Rat der Landeshauptstadt Hannover diskutiert werden. Die Politiker*innen können die Schüler*innen unterstützen, in dem sie Tipps zur Formulierung von Argumenten und Ansätze zu Änderungsanträgen geben. Außerdem werden Sprecher*innen für die Anträge gewählt, welche in der nächsten Sitzung erneut vorgestellt werden müssen.



3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

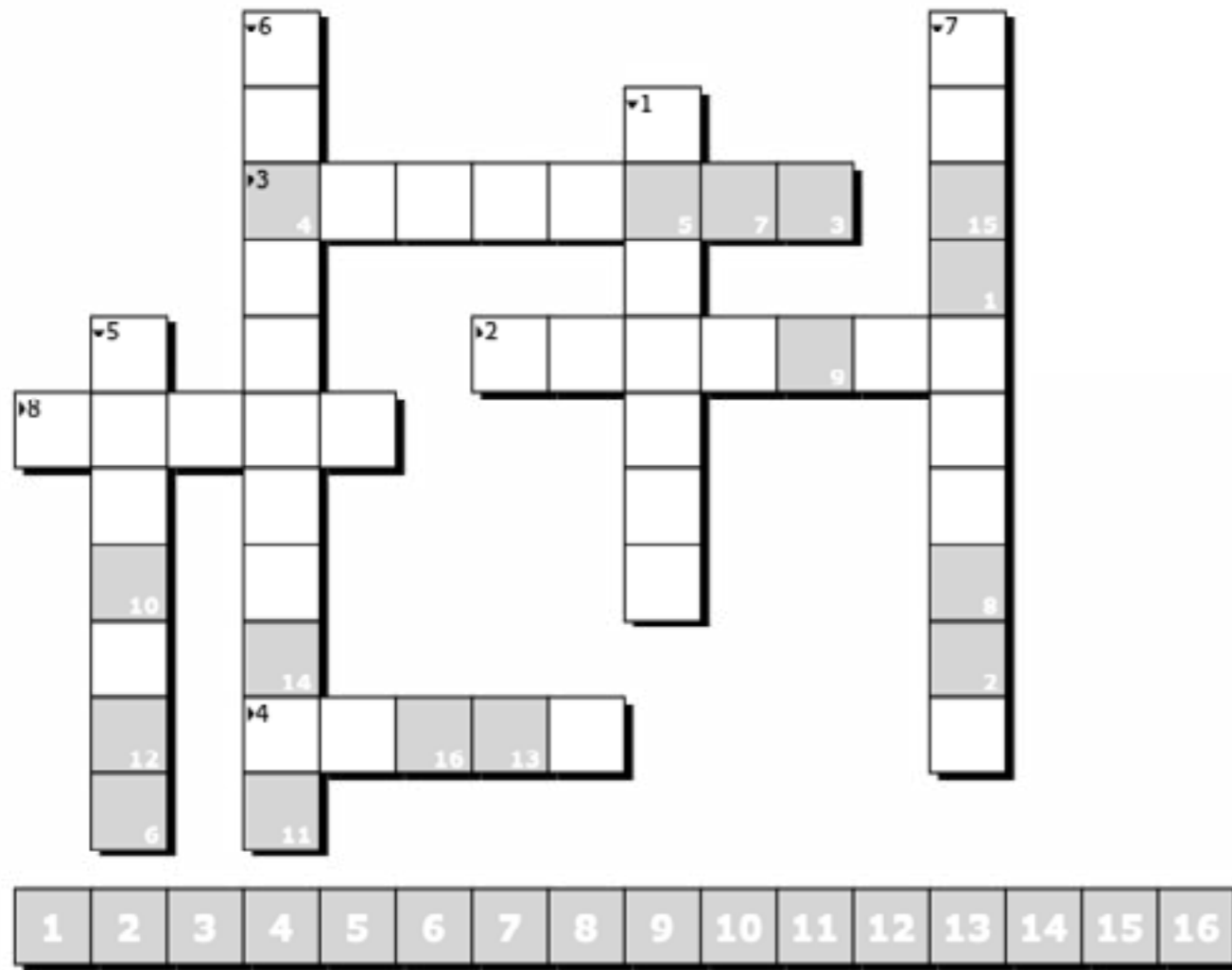
Die Ausschusssitzungen fanden an den drei teilnehmenden Schulen statt, an jedem Standort kam ein Ausschuss zusammen. Am Gymnasium Limmer hatte der Ausschuss „Jugend, Soziales, Bildung und Sport“ ihre Sitzung. Die Gerhart-Hauptmann-Realschule stellte dem Ausschuss „Bau und Kultur“ einen Raum zur Verfügung und an der IGS List trafen sich die Schüler*innen des Ausschusses „LIP“. In den Sitzungen stellten die Schüler*innen, unter Anleitung eines Ratsmitglieds, ihre Anträge vor und diskutierten, ob dieser Antrag in die Ratssitzung zum Beschluss gestellt werden soll. Die kontrovers diskutierten Anträge waren besonders spannend.



4. RATSSITZUNG

Zur Ratssitzung wurden neun Delegierte jeder Fraktion gewählt. Die Sitzung mit den Delegierten wurde im Neuen Rathaus von Hannover durchgeführt und wurde von Herrn Hermann, dem stellvertretenden Bürgermeister und Vorsitzenden des Stadtrats Hannover geleitet. Aus den vorherigen Sitzungen verblieben 18 Anträge, welche von den Antragsteller*innen noch einmal vorgestellt und dann diskutiert wurden. Nach anfänglicher Zurückhaltung haben die Schüler*innen ihre Meinung stets sachlich, aber sehr enthusiastisch, verteidigt. In der Abstimmung konnten sich die Schüler*innen für und gegen die Anträge aussprechen, zusätzlich durften sie sich aber auch enthalten.

DAS KOMMUNALPOLITIK-RÄTSEL



FRAGEN

1. Wie heißt der Ratsvorsitzende des Stadtrats der Landeshauptstadt Hannover?
2. Welche politische Ebene ist für die Feuerwehr zuständig?
3. Wie viele Stadtbezirke hat Hannover?
4. In welchem Bezirk liegt das Neue Rathaus?
5. Welchen Pass muss man besitzen, um in den Stadtrat gewählt werden zu können?
6. Wo sind Politöre und Politessen angestellt?
7. In welchem Raum des Rathauses tagen die Ausschüsse des Rats?
8. Für wie viele Jahre umfasst eine Wahlperiode in Hannover?

LÖSUNGEN:

Hermann
Kommune
Dreizehn
Mitte
EU-Pass
Ordnungsamt
Hodlersaal
Fuent

WAS MEINST DU?

Wie hat dir Pimp Your Town! gefallen?

Gut. Mir gefällt, dass wir direkt in die Politik miteinbezogen werden. Solche Projekte gibt es leider nicht so oft.

Esma

Sehr cool. Am besten fand ich die Arbeit im LIP-Ausschuss und, dass unsere Anträge wirklich im echten Rat landen.

Die Crashkurse fand ich auch echt gut. Die haben mir geholfen die Inhalte besser zu verstehen.

Rocko

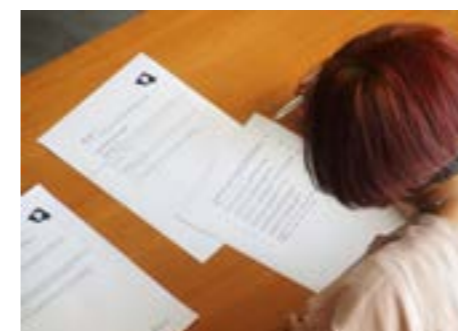
Wie hast du vor dem Projekt über Politik gedacht und was hat sich durch das Projekt geändert?

Ich wusste davor nicht genau was denn vom Bund, Land oder der Kommune geregelt wird. Interessant war beispielsweise, dass die Polizei Ländersache ist aber die Feuerwehr liegt im Zuständigkeitsbereich der Kommune.

Rocko

Vorher wusste ich nicht was Kommunalpolitik ist und dachte, dass nur der Oberbürgermeister alleine Dinge entscheiden kann. Es werden jedoch viel mehr Menschen miteinbezogen. Ich habe jetzt durch das Projekt auch mehr Vertrauen in die Politik.

Esma



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf Seite 3 folgen.

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Hausaufgaben Hilfe im Flüchtling Heim
- TOP 2: Interkulturelle Treffen
- TOP 3: Man soll die Familie mit nach Deutschland nehmen können
- TOP 4: Häuser/ Wohnungen zu klein
- TOP 5: Bienenwiese
- TOP 6: Nutzung von erneuerbaren Energien
- TOP 7: Billigere Zug/ Bus Tickets
- TOP 8: Bessere Busverbindungen
- TOP 9: Döner am Schulkiosk
- TOP 10: Flüchtlinge sollen Partner in der Schule haben
- TOP 11: Besser zugängliche Freizeitangebote für Immigranten
- TOP 12: Kostenlose Bildung für Flüchtlinge
- TOP 13: Mehr Jugendzentren
- TOP 14: W-Lan Hotspots in der Innenstadt
- TOP 15: Auto freie Zonen
- TOP 16: Saubere Toiletten in der Stadt (kostenlos)
- TOP 17: Sportplatz in Ahlem errichten
- TOP 18: Saubere Toiletten an allen Öffentlichen Plätzen
- TOP 19: Bessere Unterkunft (Flüchtlinge)
- TOP 20: Schulische Projektwoche über Geflüchtete
- TOP 21: Flüchtlings Schulen
- TOP 22: Gebäude bauen wo sie schlafen können und gratis versorgt werden, aber nur für eine begrenzte zeit .
- TOP 23: Mehr Mülleimer am Kanal
- TOP 24: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- TOP 25: Mehr Schülerrabatte
- TOP 26: Keine Fahrkarten für Minderjährige
- TOP 27: Kostenlose Schulblöcke & Stifte
- TOP 28: Professionell errichtete Moscheen
- TOP 29: Schulen nur für Flüchtlinge
- TOP 30: Mehr Einbindung von Flüchtlingen ins Berufsleben
- TOP 31: Snack- und Getränkeautomaten in Schulen
- TOP 32: Mehr Jugendzentren in Ahlem
- TOP 33: Regionale Fairtrade Produkte
- TOP 34: Kostenlose Buchausleihe in Schulen
- TOP 35: iPad's als Schulausstattung
- TOP 36: Jugendzentrum in der List
- TOP 37: Im Jugendzentrum Förderkurse
- TOP 38: Kostenlose Tickets
- TOP 39: Integration und Migration
- TOP 40: Mehr Basketballplätze
- TOP 41: Saubere Innenstadt, Verschmutzung = Strafe?
- TOP 42: Mehr Zebrastreifen und Ampeln für Stark-befahrene Straßen.
- TOP 43: Freizeit Park
- TOP 44: Getränkeautomat am Gymnasium Limmer
- TOP 45: Optimierung und vermehrte Digitalisierung in Bildungseinrichtungen



PIMP YOUR TOWN! HANNOVER

- Yousuf
- Noel
- Luca
- Mizilo
- Vera
- Noah
- Tolga
- Antonia
- Luke
- Leandro
- Keanu
- Eliza
- Silva
- Erik
- Jasper
- Nicolo
- Liv
- Ali
- Amelie
- Sophia
- Millian
- Vico
- Pauline
- Zeineb
- Rosalinda
- Dennis
- Ingrid
- Joel
- Hadjar
- Argon
- Zehra
- Nikolas
- Lukas F.
- Dominik
- Juliette
- Alper
- Xenia
- Samir
- Yasemin
- Jasmin
- Celin
- Emmanuel
- Nicole
- Veronika
- Berkan
- Lucas. S
- Anna
- Nahal
- Matushan
- Lucas T.
- Sean
- Tlayda
- Pauline
- Esma
- Arda
- Henrike
- Jasha
- Hai Nih
- Rocko
- Sophie
- Islem
- Tale
- Svea
- Marike
- Eric
- Yannick
- Victoria
- Nana
- Bertil
- Lennart
- Valentin
- Dominik
- Arsenij
- Joshua
- Malin
- Pheline
- Florian
- Elias
- Alina
- Monika
- Jasmin
- Natalie
- Linda
- Matte
- Dilay
- Millia
- Uma
- Paul
- Lewin
- Erik
- Leonie
- Inga
- Lisa
- Ceyda
- Luka
- Nico
- Luisa
- Hauke
- Victoria

WIR WAREN DABEI

Schulen: IGS List, Gymnasium Limmer, Gerhart-Hauptmann-Realschule
Stadtrat: Lars Kelich, Norbert Gast, Belgin Zaman, Wilfried Engelke, Bruno Gill, Julian Klippert, Dr. Daniel Gardemin, Thomas Klapproth, Hülya Iri, Adam Wolf, Thomas Hermann

KONTAKT ZUM ANSPRECHPARTNERIN VOR ORT

Landeshauptstadt Hannover
Stelle für Demokratiestärkung und
gegen Rechtsextremismus (SDR)
Nima Moraghebi

Blumenauer Straße 5-7
30449 Hannover
nima.moraghebi@hannover-stadt.de

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON PIMP YOUR TOWN!

Politik zum Anfassen e.V.
Königsberger Str. 18 - 30916 Isernhagen
(0511) 37 35 36 30 - www.politikzumanfassen.de
politik@zumanfassen.de

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!

